

"WIR MÜSSEN REDEN, KÖLN!"

- Mit einer visuellen Kampagne in Köln möchte das niederländische Unternehmen Tony's Chocolonely, bekannt für seine faire Schokolade, über soziale Ungleichheiten in der Schokoladenindustrie aufklären und Wege zu einer Lösung aufzeigen.
- Ab sofort erstrahlt die Stadt deswegen von der Domplatte bis nach Ehrenfeld in den knalligen Tony's-Farben Rot und Blau, um mit dem Claim „Wir müssen reden!“ die Kölner:innen auf die Mission aufmerksam zu machen.
- Am 3.3. von 15-20 Uhr dann kommt Tony's live ins Kölner Stereo Wonderland; mit einem Kurzfilm und jeder Menge Schokolade im Gepäck, sowie der Möglichkeit, sich mit den Machern auszutauschen.

Moment mal: ein Schokoladenunternehmen in einer Bar? Wer Tony's noch nicht kennt, der kennt auch ihre ausgeprägte Leidenschaft noch nicht, mit ungewöhnlichen Aktionen auf ein wichtiges Thema aufmerksam zu machen, und zwar auf die Umstände bei der Herstellung einer von Deutschlands Lieblings Süßigkeiten - der Schokolade. Dafür übernimmt Tonys am 3. März für einen Tag das Stereo Wonderland in Köln.

Was das mit in Köln zu tun hat? Gute Frage, hier die Antwort: 60% des Kakaos, der weltweit zu Schokolade verarbeitet wird und von den Schoko-Fans auch in Köln vernascht wird - wenn nicht beim Karnevalsumzug diese Woche als Kamelle dann abends beim Streamen auf der Couch - stammen entweder aus Ghana oder der Elfenbeinküste. Doch immer noch gibt es bei dieser Produktion Ausbeutung und Kinderarbeit. Tony's ist als einer von wenigen Vorreitern in diesen Ländern aktiv, um etwas zu ändern. Mit einer klaren Mission: dass Schokolade 100 % frei von moderner Sklaverei und illegaler Kinderarbeit wird. Aber nicht nur die Tonys Schokolade. Sondern jede Schokolade. Weltweit.

Doch nun wirklich zu Köln, denn Tonys kommt in die Stadt, um zusammen zu kommen & zu reden: Für diesen Anlass verwandelt Tonys das Stereo Wonderland in ein Kino, und zeigt zu jeder vollen Stunde einen Kurzfilm, in dem die Hintergründe erklärt werden, und Tony's verrät, wie jede:r Kölner:in zur Veränderung beitragen kann (natürlich mit schokoladigen Film-Snacks). Nach dem Film ist jeweils Gelegenheit sich in einem Q&A mit den Machern hinter Tonys auszutauschen, und nochmal jeden Stein der bitteren Wahrheit von Schokolade umzudrehen.

Bevor es am 3.3. in Köln die bittere Wahrheit im Filmformat zu sehen gibt, hier noch einige Hintergrundinformationen:

Tony's Chocolonely kommt aus den Niederlanden und ist dort bereits unter den Schokoladen-Marktführern – vor großen Unternehmen wie Nestlé und Mars. Dieser erstaunliche Erfolg liegt an den sehr kreativen und extrem leckeren Sorten, an den unkonventionell gestalteten 180-Gramm-Packungen sowie am lebhaften Look and Feel der Marke, aber auch an etwas noch viel Wichtigerem.

Denn Tony's Chocolonely ist ein Impact Unternehmen. Das heißt, dass nicht Marktanteile, Umsätze oder Gewinne das Wichtigste sind. Tony's Chocolonely verfolgt ein anderes großes Ziel: dafür zu sorgen, dass Ausbeutung und Zwangsarbeit, illegale Kinderarbeit sowie moderne Sklaverei endlich ein Ende finden. Denn all das ist immer noch Alltag im Kakaoanbau. Immer noch machen die großen Schokoladenproduzenten auf Kosten der Kleinbauern in Westafrika Profite.

Gibt es denn heute wirklich immer noch Sklaverei? Die Antwort: Ja! Tonys spricht hiervon „Moderner Sklaverei“: Eine 2018 durchgeführte Studie sagt, dass in Ghana und der Elfenbeinküste mindestens 30.000 Menschen Opfer moderner Sklaverei in der Kakaoindustrie sind (Global Slavery Index, S. 49). In diesen beiden Ländern ist auch illegale Kinderarbeit ein großes Problem. 1,56 Millionen Kinder arbeiten hier unter illegalen Bedingungen in der Kakaoindustrie, weil ihre Eltern nicht genug Geld fürs tägliche Leben verdienen (NORC Bericht, 2020).

PR Kontakt

HEROES & HEROINES

tonyschocolonely@heroes-heroines.com


Über Tony's Chocolonely

Tony's Chocolonely kommt aus den Niederlanden, wurde 2005 von einem TV-Journalisten gegründet und ist in seiner Heimat Schokoladen-Marktführer - vor Big Playern wie Nestlé, Mars und Mondelez. Als Impact-Unternehmen macht Tony's Chocolonely nicht nur auf Missstände aufmerksam, sondern unternimmt aktiv etwas dafür, dass sich unhaltbare Zustände endlich ändern - weg vom Paternalismus hin zu Gleichheit in der Geschäftsbeziehung mit ihren Partnern in den afrikanischen Ländern. Dafür hat Tony's Chocolonely verschiedene Programme ins Leben gerufen, setzt sie konsequent und transparent um, und beweist, dass es auch anders geht. Tony's Chocolonely teilt sein Know-how gerne mit allen Schokoladen-Produzenten, lädt sie ein, nach denselben Prinzipien zu handeln und damit endlich für Gerechtigkeit im Kakaoanbau zu sorgen – eine Schokolade ohne bitteren Beigeschmack.

Ausführliche Informationen finden sich im jährlichen FAIR REPORT sowie unter www.tonyschocolonely.com.

Noch Fragen? presse@tonyschocolonely.com



 **crazy about chocolate,
serious about people**